



Zahlreiche Ehrengäste packten gestern mit an, um den symbolischen Grundstein für den neuen Erl-Firmensitz am Oberen Stadtplatz zu legen.

„Gebäude soll wieder ein Magnet werden“

Grundsteinlegung für Erl-Firmensitz in ehemaligem Hertie-Kaufhaus am Stadtplatz

Von Oliver Hausladen

Deggendorf. Wieder zu einem Magneten werden soll das ehemalige Hertie-Gebäude am Oberen Stadtplatz, das wünschen sich nicht nur Oberbürgermeister Dr. Christian Moser und stellvertretender Landrat Roman Fischer. Gestern wurde ein weiterer wichtiger Schritt zu diesem Ziel unternommen: Der Grundstein für die neue Firmenzentrale der Erl-Immobilien-Gruppe, die in den oberen Stockwerken ihren neuen Firmensitz mit rund 120 Arbeitsplätzen beziehen wird (*wir berichteten*), ist gelegt worden. „Hier wird unser neues Dahoam werden“, sagte der Geschäftsführer der Erl-Immobilien-Gruppe, Alois Erl jun.



Die Deggendorfer Stadtkapelle sorgte für den musikalischen Rahmen.

(Fotos: oh)

Viele Ehrengäste

Zahlreiche Gäste waren zur Grundsteinlegung in das Gebäude gekommen, neben zahlreichen Stadträten unter anderem zweiter Bürgermeister Günther Pammer, Architekt Markus Kress, Pfarrer Martin Neidl sowie Erl-Mitarbeiter.

Nachdem die Besucher von der Deggendorfer Stadtkapelle musikalisch begrüßt worden waren, trat Alois Erl an das Rednerpult. „Wir sind froh, dass wir jetzt an diesem Punkt sind“, berichtete er, und dankte der Stadt sowie Architekt Kress. Im Juni 2015 hatte das Un-

ternehmen das markante Gebäude gekauft, bis Ende des Jahres soll es nun wieder mit Leben gefüllt werden. Der Firmensitz wird aus Mietzwing in die Innenstadt verlegt, im zweiten und dritten Obergeschoss werden dafür Büroräume geschaffen. In den unteren Stockwerken soll es „zeitgemäße Verkaufsflächen“ geben, wie Erl sagte. „Wir hoffen, dass wir so neuen Glanz auf den Oberen Stadtplatz bringen können“, so der Geschäftsführer.

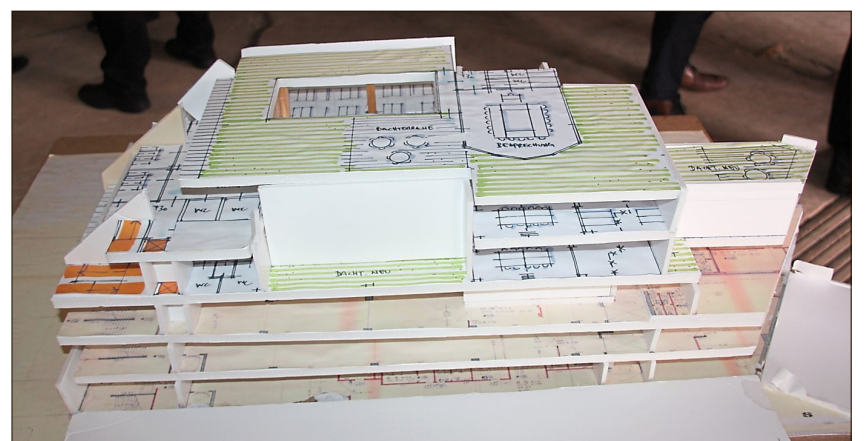
Von einem „geschichtsträchtigen Tag“ sprach Oberbürgermeister Dr. Christian Moser. Kaum ein Thema bewege die Deggendorfer so wie die Zukunft dieses Gebäudes. 1975

wurde es als Karstadt-Filiale eröffnet, später wurde daraus Hertie, bis 2009 die Schließung folgte. Viele Gespräche folgten, bis die Firma Erl schließlich das Gebäude kaufte. „Ich bin sehr froh, dass dieses Familienunternehmen Deggendorf die Treue hält und seinen Firmensitz mitten in die Stadt verlegt“, betonte Moser. Die Verkaufsfläche, die künftig wieder stehen werde, entspreche 15 anderen Gebäuden auf dem Oberen Stadtplatz, unterstrich der Rathaus-Chef, der sich zuversichtlich zeigte, dass die Besucherfrequenz zum Ende des Jahres wieder stark ansteigen werde. Die Innenstadt erhalte so wieder einen

neuen, großen Anreiz. Zur Fassade sagte Moser, dass er für eine 30-prozentige Förderung aus dem Förderungsprogramm der Stadt eintreten werde. „Wir haben bisher 126 Projekte mit diesem Programm gefördert, immer mit 30 Prozent. Deshalb muss gleiches Recht für alle gelten“, erläuterte er im Hinblick auf eine mögliche bevorstehende Diskussion zu diesem Thema im Stadtrat. „Dieses Gebäude wird wieder ein großer Anziehungspunkt werden“, sagte der stellvertretende Landrat Roman Fischer. Er dankte der Unternehmerfamilie Erl, die sich große Verdienste um Stadt und Landkreis Deggendorf erworben habe.



Viele Besucher kamen zum Festakt in das ehemalige Hertie-Gebäude.



Mit einem Modell wurde gezeigt, wie das Gebäude künftig aussehen soll.